



pressemitteilung
4. Dübendorfer Jazztage «Germany» Part II
Café del Mundo feat. Joo Kraus
12. März 2015

Konzertbeginn: 20:30 Uhr.

Essen: 18:00 Uhr.

Türöffnung: 19:30 Uhr.

Reservation via E-Mail: konzert@jazzinduebi.ch

Eintritt: 40 / 30 / 20

Eine Veranstaltung der Oberen Mühle.

Café del Mundo feat. Joo Kraus

Donnerstag, 12. März 2015

Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, Dübendorf



Alexander Kilian	Gitarre
Jan Pascal	Gitarre
Joo Kraus	Trompete
Alberto Menendez	Querflöte & Saxophon
Sandro Gulino	Bass
Cesar Gamero	Cajon & Perkussion

Die Wiederentdeckung der Poesie

Einen spannenden Ort musikalischer Begegnung verspricht die Gruppe Café del Mundo, wenn sie mit dem Ulmer Starttrompeter Joo Kraus traditionelle Flamencogitarrenklänge mit Jazz, Funk- und Rap aufmischen. Der durch Bands wie Kraan, De-Phazz und Tab Two, sowie durch seine Zusammenarbeit mit der SWR-Bigband und Tina Turner bekannte Trompeter, zählt zu den führenden instrumentalen Solisten Deutschlands und ist weltweit gefragt. Joo Kraus überrascht regelmässig das Publikum mit seinem erfrischend ungewöhnlichen Stil. 2003 wurde seine CD "Public Jazz Lounge" für den Grammy nominiert, 2012 erhielt er den höchsten deutschen Musikpreis, den Echo, in der Kategorie "bester Trompeter national". Bei den Studioaufnahmen zum aktuellen Café del Mundo Album "La Perla" sprang der Funke der Inspiration über.

Für „La Perla“ sind Café del Mundo an die Quellen gereist, nach Spanien, und haben Geschichten nachgespürt, haben Bilder und Atmosphären wirken lassen. Entstanden ist eine berührende, virtuose, lebensvolle Entdeckungsreise von unnachahmlicher, spielerischer Brillanz. „La Perla“ versammelt traditionelle Flamenco-Rhythmen und mitreissende Latinjazz-Impressionen, gespielt auf höchstem gitarristischem Niveau.

Neben dem preisgekürten Flamenco nuevo Gitarrenduo Jan Pascal und Alexander Kilian spielt der World-Perkussionist Cesar Gamero aus Lima/Peru am peruanischen Nationalinstrument, dem "Cajon la Peru" und an der Latin Percussion. Am Bass zu hören ist Sandro Gulino (Gipsy Kings), an Saxofon und Flöte der aus Bilbao stammende Alberto Menéndez. „Café del Mundo“ ist eine Offenbarung, die Neuentdeckung des Flamencos und eine Geschichte vom Suchen und Wiederfinden der Poesie. **Entdecke die Perle!**



**4. Dübendorfer Jazztage «Germany» Part II
Café del Mundo feat. Joo Kraus
12. März 2015**

Musiker-Biografien

Alexander Kilian, Gitarre

Alexander Kilian, geb. 1987, erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht im Alter von 10 Jahren. Seine aussergewöhnliche Ausbildung genießt er bei dem Georgier Zaza Miminoshvili, der ihn von georgischer Folklore über indische Rhythmik bis hin zu westlichen Klangwelten führt. Mit 15 Jahren gewinnt er seinen ersten internationalen Wettbewerb, den Sonderpreis des „Open Strings“-Gitarrenfestival in Osnabrück, verbunden mit einem Plattenvertrag bei „Acoustic Music Records“. Weitere prägende Figuren in seiner Ausbildung sind Dee Rosario (USA), Prof. Kalmàn Irmay (H). Des Weiteren besucht er Meisterkurse bei Peter Finger (D), Zoltán Tokos (H) und Rafael Cortes (ES). 2011 absolviert er sein künstlerisches Diplom an der Hochschule für Musik in Würzburg im Fach Jazz-Gitarre bei Michael Arlt. Seit 2007 intensive Zusammenarbeit mit Jan Pascal und dem „nuevo cuarteto“. Konzerte, Radio- und Fernsehauftritte führten ihn quer durch Deutschland, Spanien, Schweiz, Polen, Jerusalem, Georgien, u.a. mit Jorge Pardo (ES), Daniel Messina (AR), Zoltán Lantos (H) und „the Shin“ (GEO). Mit „the Shin“ Sieger des Creole-Weltmusikwettbewerbes in Berlin im September 2009.



Jan Pascal, Gitarre

Jan Pascal, geb. 1975, entstammt einer musikalischen Familie. Prägend für ihn sind seine Kindheitsjahre bei der Grossmutter Edeltraut Bonk, die Kirchenmusik studierte und Sopranistin war. Mit 4 Jahren verlor er bereits seine Mutter. Mit sechs Jahren bekam er von seinem Grossvater, der in Spanien residierte, eine Gitarre geschenkt. Die Kindheitserlebnisse in Spanien fanden einen festen Platz in seinem Herzen. Während der Schulzeit erhält er Unterricht in Klavier bei Pater Domenikus Trautner im Benediktinerinternat Münsterschwarzach, Gesang bei John Porter in Heidelberg, klassische Gitarre bei Bernhard Weber in Heidelberg und Flamencogitarre bei Rafael Cortes in Essen. Er besucht daneben Tontechnikurse und baut sich ein eigenes Tonstudio auf, mit dem er zeitweise Klassik und Jazz Aufnahmen macht, vorallem aber seine eigene Gitarrenmusik produziert.



Seit seiner Jugend komponiert und arrangiert Jan Pascal eigene Gitarrenstücke, Duos wie das Gitarrenduo "Schall & Stieber", mit dem er zahlreiche Konzerte spielt. Er gründet das cross-over Trio "musique au chocolat" mit dem Akkordeonisten Laurent Leroi und dem Saxophonisten Alberto Menéndez, ist nebenbei Gitarrenlehrer und leitet mehrere Gitarrenensembles. Dann, 2007, die Begegnung mit dem jungen Alexander Kilian. Es knistert heftig zwischen beiden, es entsteht 2008 eine CD mit dem gleichnamigen Quartett "nuevo cuarteto". Der Durchbruch gelang Jan und Alexander 2013 mit "Café del mundo" und der gleichnamigen CD. 80 Konzerte, ein Plattenvertrag bei GLM fine music (u.a. mehrfach Echo-Gewinner Quadro nuevo), Managementvertrag, Einladungen zu Festivals wie z.B. dem Jazzopen Stuttgart, wo "Café del mundo" den open playground gewinnt und im Festivalprogramm vor Lang Lang, Dee Dee Bridgewater und dem RSO-Stuttgart auf dem Schlossplatz spielt.



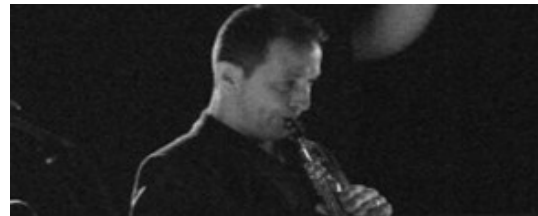
**4. Dübendorfer Jazztage «Germany» Part II
Café del Mundo feat. Joo Kraus
12. März 2015**

Joo Kraus, Trompete



Joo Kraus ist aus der deutschen Musikgeschichte der letzten beiden Jahrzehnte nicht wegzudenken. Einen exzellenten Namen konnte sich der Musiker mit dem Jazz-Award-prämierten Hip-Jazz Projekt Tab Two machen. Ausgestattet mit einer virtuellen Band war das Duo in den 90ern auf nahezu allen Festivals im In- und Ausland zu hören und erspielte sich in Europa, Amerika und Asien eine beachtliche Fangemeinde. Nach der Auflösung von Tab Two machte sich Joo Kraus schnell einen eigenständigen Namen als Spitzentrompeter und Komponist. Die Liste derer, die sich schon mit seinen Soli schmückten und Joos Kompositionen für eigene Projekte schätzen lernten, verdeutlicht die Vielfältigkeit seiner Musikalität: Omar Sosa, BAP, Nana Mouskouri, Tina Turner, Xavier Naidoo, Pee Wee Ellis, Mezzoforte u.v.m. Joo Kraus veröffentlichte kürzlich sein mittlerweile fünftes Soloalbum "Painting Pop". Dafür erhielt Joo Kraus den EchoJazz als bester Trompeter. Sein letztes Album ist „low Sky Sketches“, eine Kooperation mit Pit Baumgartner, dem Mastermind der legendären Band De-Phazz. Viele nennen dieses Album „Phazzination of Blue Notes“ oder auch „the Rebirth of De-Cool“

Alberto Menendez, Querflöte - Saxophon



Der spanische Tenorsaxophonist Alberto Menéndez, Jahrgang 1970, mit Wohnsitz in Mannheim, fing im Alter von 10 Jahren an Klarinette zu spielen und entschied sich 16-jährig für das Tenorsaxophon. Er studierte an der Swiss Jazz School in Bern und wechselte dann an die Musikhochschule Heidelberg-Mannheim, wo er 1997 seinen Diplomabschluss machte. Alberto Menéndez war in den Jahren 1995 bis 1998 Mitglied des Bundesjazzorchesters unter der Leitung von Peter Herbolzheimer. Daneben fand man ihn auch in der Frankfurter Jazz Big Band, Russ Spiegels Big Bang und der HR Big Band. Er spielte von 1994 bis 1997 mit der Mannheimer Marching Band "Mardi Gras Brass Band". 1997 lernte er den Pianisten Eddie Palmieri kennen, mit dem er bis 2000 zahlreiche Tourneen in ganz Europa spielte. Während dieser Zeit hielt sich Menéndez teilweise in New York auf, wo er 1998 ein 2-monatiges Engagement an der Seite der kubanischen Conga-Legende Carlos "Patato" Valdes erhielt. Dass er sich in der kommerziellen Musikwelt ebenso behaupten kann, beweist die Vielseitigkeit des jungen Saxophonisten. Er scheut auch Ausflüge in den Pop nicht und agierte hier beispielsweise als Sideman der Weather Girls oder Uwe Ochsenknecht. Der Spanier ist Vater zweier Töchter. Der heute 40-jährige Musiker spielte mit namhaften Persönlichkeiten der nationalen und internationalen Jazzszene, beispielsweise mit: Benny Bailey, Donald Harrison, Karl Berger, Joanne Faulkner, Keith Copeland, Conrad Herwig, Brian Lynch uvm.



pressemitteilung
4. Dübendorfer Jazztage «Germany» Part II
Café del Mundo feat. Joo Kraus
12. März 2015

Cesar Gamero, Cajon - Perkussion



Der gebürtige Peruaner lebt seit 19 Jahren in Deutschland und hat schon als Kind den Umgang mit Percussionsinstrumenten wie der Cajón erlernt. Er fängt als sechzehnjähriger bei Rockbands als Schlagzeuger an. Nach und nach kommt er zur karibischen Musik und spielt als Percussionist mit den Salsa- und Cumbiabands in seiner Heimat und natürlich auch als Cajónspieler bei der Afroperuanischen Musik (ursprüngliche Art der Cajón). In Deutschland hat er mit fast allen einheimischen Salsabands gespielt unter anderem Latin Love Affair, Conexion Latina, Orquesta Sonrisa, Orquesta Macondito, Orquesta Aguanile, Macumbaché, Salsamanía, Ritmo y Clave, Grupo Nueva Salsita, Tokame mit Jackeline Castellanos etc. Bei dem Projekt Flamentap wirkte er als Cajón und Percussionspieler. Zur Zeit widmet er sich dem Projekt von Sandro Gulinos Group - The Beauties und the Beats, Miami Sound Club. Er spielt auch bei verschiedenen Bigbands. In Süddeutschland unterrichtet er Schlagzeug Cajón und Percussion an verschiedenen Musikschulen.

Sandro Gulino, Bass

